

REPORTING BEREICHS- UND ZWECKGEWIDMETE SPENDEN



AMNESTY INTERNATIONAL KRISENFONDS UKRAINE/RUSSLAND

ÜBERBLICK

Seit dem 24.2.2022 erleben die Menschen in der Ukraine eine schwere Menschenrechtskrise. Zivilist*innen sterben, darunter auch Kinder, und viele weitere Menschenleben sind in Gefahr. In allererster Linie sind die Menschen, die in der Ukraine leben, die Leidtragenden dieses Krieges. Der Krieg wirkt sich jedoch auch auf die Nachbarländer, auf Europa und die restliche Welt aus. Er zieht weitreichende humanitäre, ökonomische und politische Folgen nach sich. Kurz- und langfristig.

In dieser Situation sind die Menschenrechte und deren Verteidigung als unser aller Kompass von größter Bedeutung. Amnesty International verstärkt darum die menschenrechtliche Arbeit in den folgenden Bereichen:

1. CRISIS EVIDENCE LAB

Das „Crisis Evidence Lab“ ist Teil des Krisenreaktionsprogramms von Amnesty International. Hier werden mit modernster Technik Beweise für Menschenrechtsverletzungen gesichtet und überprüft. Beispielsweise werden Satellitenbilder genauestens analysiert um Aussagen, Fotos oder Berichte zu überprüfen. Ein Team von Expert*innen für die visuelle Auswertung von Fernerkundungsdaten arbeitet gemeinsam mit Waffenanalyst*innen und Datenwissenschaftler*innen laufend an den notwendigen Analysen.

© Olga Ivashchenko /
Amnesty International

2. Schutz der Rechte von MENSCHEN AUF DER FLUCHT – jetzt und längerfristig

Die zweite Ebene, auf der Amnesty International seit Beginn des Krieges ansetzt, ist der Schutz und die Wahrung der Rechte von Menschen auf der Flucht. Zahlreiche Expert*innen von Amnesty International sind seit Kriegsbeginn vor Ort und an den Grenzen. Sie überwachen die Situation und unterstützen bzw. interviewen Menschen auf der Flucht, um deren Situation und Erlebnisse zu dokumentieren. Weiters beobachtet Amnesty International die Situation beim Zugang zu Unterkünften und Grundversorgungsgütern, sowie die Berichterstattung in den Medien.

Gerade für besonders gefährdete Gruppen wie Frauen, Kinder, ältere Menschen, kranke Menschen oder Menschen mit Behinderung, ist Flucht immer mit großen Gefahren verbunden. Um diese möglichst zu minimieren, benötigt es eine laute Stimme, die die Situation der Menschen und deren Rechte auf der Flucht fokussiert und unermüdlich einfordert. Dies ist nicht nur jetzt und als Akutmaßnahme essenziell, sondern wird langfristig notwendig sein, um den Menschen, die alles zurücklassen mussten, ein würdevolles Leben zu sichern – um den Kindern, die vor diesem Krieg fliehen mussten, eine Zukunft zu geben. Ebenso setzt sich Amnesty International verstärkt für die zahlreichen mutigen Menschenrechtsverteidiger*innen in Russland ein, die mit ihrem Eintreten für Meinungs- und Pressefreiheit, für Frieden und Menschenrechte in großer Gefahr sind.

...gerade Kinder unvorstellbar unter diesem grausamen Krieg leiden und wir alle gemeinsam dafür Sorge tragen müssen, dass das Leid und die Traumatisierungen so gut wie irgendwie möglich abgefedert und gemildert werden. Dafür setzt sich Amnesty International ein.



© Olga Ivashchenko / Amnesty International

Sie ermöglichen unsere Arbeit in Krisensituationen! Vielen Dank!

Mittelherkunft

	EUR
Spenden für Krisenfonds Ukraine/Rußland	18.239,00
Zuführung aus allgemeinen Spendenmitteln	758,15
GESAMT	18.997,15

Mittelverwendung*

Informationsarbeit/Berichterstattung	
Presse & Social Media	15.107,66
Advocacy & Monitoring	3.889,49
GESAMT	18.997,15

* beinhaltet jeweils Personalkosten & Sachkosten, Kosten für Fundraising sind nicht enthalten

WO IHRE SPENDE HILFT

1. **Russischer Einmarsch in die Ukraine**
2. **Wie Amnesty Kriegsverbrechen aufdeckt**
3. **10 Jahre russische Aggression in der Ukraine**



- Die aktive Unterstützung von Menschenrechtsverteidiger*innen in Russland.
- Den verstärkten Einsatz für Presse- und Meinungsfreiheit in Russland und der Ukraine.
- Die Unterstützung von verletzlichen Gruppen in der Ukraine wie Kinder und ältere Menschen. Dies geschieht über ausgewählte ukrainische Menschenrechtsorganisationen, die Amnesty aufgrund der Research und Kampagnenarbeit bereits bekannt sind.

AUSBLICK

Da noch kein Ende dieser Menschenrechtskrise absehbar ist, ist es dringend erforderlich, langfristig zu planen. Die Finanzierung der speziellen Einsätze und Aktivitäten soll auch weiterhin möglich sein und abgesichert werden.

Dank unserer mehr als **150 Unterstützer*innen** können diese Arbeitsbereiche weiterhin sichergestellt werden:

- Das Crisis Evidence Lab, zur validen Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen in der Ukraine.
- Die Aufbereitung dieser Dokumente für offizielle, internationale untersuchende Stellen, um einen Beitrag bei der so wichtigen Verfolgung und Bestrafung von Kriegsverbrechen zu leisten.
- Die Arbeit von Expert*innen vor Ort und an den Grenzen, um die Situation von Menschen auf der Flucht zu dokumentieren und Menschenrechtsvergehen aufzudecken.
- Die Kampagnen und Lobbyarbeit von Amnesty International, um die Rechte von Menschen auf der Flucht laut und deutlich einzufordern und die Situation von besonders gefährdeten Gruppen aufzuzeigen.

DANKE FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG!

